

Diplom-Agraringenieurökonom Konrad Claus

* 15.01.1934 in Jena † 14.02.2018 in Gera

Hauptbuchhalter, LPG-Vorsitzender, Agrarberatung

1940 – 1948 Grundschule

- danach zwei Jahre krankheitsbedingt arbeitsunfähig

1948 – 1950 Lehre im großväterlichen Landwirtschaftsbetrieb Alfred Claus

- Gehilfenprüfung als Landwirt
- große gesundheitliche Einschränkungen

1950 – 1951 Landwirtschaftliche Fachschule Stadtroda

- Abbruch wegen schwerer Erkrankung

1953 – 1958 Bürotätigkeit in der LPG Frauenprießnitz

- 1954 Zentraler Lehrgang für LPG-Buchhalter in Heringsdorf/Usedom, danach Hauptbuchhalter

1956 – 1958 Studium an der LPG-Hochschule Meißen

- Diplom-Agraringenieurökonom

1958 - 1962 Produktionsleiter und stellvertr. Vorsitzender der LPG Frauenprießnitz

1962 – 1973 Vorsitzender der LPG Großlobichau

- 1971 Abschluss als Fachökonom für EDV in der Hochschule für Land- und Nahrungsgüterwirtschaft Bernburg.
- 1973 Abschluss als Fachökonom für soz. Betriebswirtschaft der Landwirtschaft in der Hochschule für LPG Meißen.

1973 - 1974 Mitarbeiter des Rates des Kreises Jena-Land

1974 – 1990 Leitender Mitarbeiter im Bezirksrechenzentrum der Landwirtschaft in Gera

1990 - 1999 Büroleiter der Thüringer Landesbuchstelle Gera, 1995 Umfirmierung in Treukontax Steuerberatungsgesellschaft mbH

- Beratung von Agrarunternehmen

1999 – 2004 gewählter Aufsichtsratsvorsitzender in der Agrar e. G. Münchenbernsdorf

- Genossenschaftsmitglied in Münchenbernsdorf

Persönliches:

- Er stammte aus einer bäuerlichen Familie in Frauenprießnitz. In Frauenprießnitz besuchte er die Volksschule bis zur 8. Klasse.
- Er wuchs auf in einem behüteten Elternhaus und lernte bereits als Kind nicht nur die bäuerliche Landwirtschaft kennen, sondern erfuhr viele geschichtliche Einzelheiten bei seinen beiden Großvätern, die ihn sehr interessierten.
- Ihm fiel das Lernen leicht, aber gesundheitliche Probleme bedeuteten mehrfach Klinikaufenthalt und Abstand von sportlicher Betätigung.
- Er schrieb selbst auf: „Ostern 1940 bin ich in die Schule gekommen. Der Jahrgang 1940 war in mehrerlei Hinsicht bemerkenswert. Zum Ersten war er der erste, der im Krieg eingeschult wurde. Zum Zweiten war er der letzte, der überhaupt Ostern eingeschult wurde. Zum Dritten war er der letzte Jahrgang, der das Schreiben mit der Sütterlinschrift erlernte.“
- Schwere Erkrankungen beeinflussten seine Ausbildung und berufliche Entwicklung.

Ehrenamtliches Engagement:

- Sein wichtigstes Hobby war die Erforschung der Geschichte von Frauenprießnitz, worüber er zahlreiche Publikationen und Bücher im Selbstverlag verfasste.

Konrad Claus erhielt am 09.12.2014 im neuen Rathaus Leipzig von der Ur-Krostitzer Stiftung - seine höchste literarische Anerkennung - den Historikerpreis als Auszeichnung für sein Lebenswerk und seine Schrift: *Frauenprießnitz – Klosterdorf-Residenz- Amtssitz – Streiflichter aus der Geschichte eines ostthüringischen Dorfes*

Grunewald, M. 2025: Beruflicher Werdegang für Konrad Claus – in Abstimmung mit der Tochter von Konrad Claus, Astrid Thiele in Gera, und dem Sohn Dr. Holger Claus in Kalifornien/USA.